

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Zur Einführung	9
1.	Disposition und finanzielle Förderung der deutschen Landwirtschaftswissenschaften	9
2.	Probleme und Erkenntnisinteressen einer Geschichte der Landwirtschaftswissenschaften im Spiegel der DFG.....	13
3.	Bemerkungen zum Forschungsstand.....	22
II.	1880/1914–1920: Agrarische Forschung im Weltkrieg und die ideelle Ausrichtung der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft	28
1.	Anfänge der Autarkieforschung und die Herrschaft im Osten	28
1.1.	Produktionsbedingungen und landwirtschaftliche Forschungsansätze im Krieg	28
1.2.	Siedlung, Sieg und „Ober Ost“: Zum auswärtigen Kriegseinsatz deutscher Agrarwissenschaftler 1914–1918	35
2.	Deutsche Forschung: Die Notgemeinschaft, „Versailles“ und die nationale Konzeption von Wissenschaft.....	40
III.	1920–1935: Produktivität, Rentabilität und „neue Maßstäbe“	47
1.	Agrarwissenschaften in der Weimarer Republik.....	47
1.1.	Nahrung aus eigener Scholle und die internationalen Perspektiven der agrarischen Forschung	47
1.2.	Landfluchtforschung, der deutsche Osten und die bäuerliche Siedlung.....	65
1.3.	Ländliche Wirtschaft, Erzeugungs- und Arbeitsrationalität	76
1.4.	Randnotiz: Nationale Wissenschaft und ihre parlamentarische Kontrolle	87
2.	„Volksgebundene“ Landwirtschaftswissenschaften.....	90
2.1.	„Blut und Boden“: Die „Überwindung des Liberalismus“ in den agrarischen Fächern	90
2.2.	„Obskurantismus“ und die Anfänge Konrad Meyers als Wissenschaftsorganisator.....	104
IV.	1935–1945: Der landbauliche Forschungsdienst in der Autarkie- und Kriegswirtschaft	115
1.	Programmatik und Strukturen.....	115

1.1.	Zur rüstungswirtschaftlichen und weltanschaulichen Selbstpositionierung	115
1.2.	Aufbau und Personal.....	121
2.	Mangelwirtschaft als heuristischer Impetus: Stationen der Erzeugungsforschung.....	127
2.1.	Agrargeschichte	128
2.2.	Die RAG Pflanzenbau	130
2.3.	Die RAG Landwirtschaftliche Chemie.....	147
2.4.	Die RAG Tierzucht	156
2.5.	Die Arbeitsgruppe Fischerei und die nationalsozialistische Konsumlenkung.....	166
2.6.	Die Arbeitsgruppe Ödlandkultur	170
2.7.	Die Vitaminisierung der Nahrung und die RAG Obst- und Gemüsebau	173
2.8.	Die RAG Landwirtschaftliche Gewerbeforschung.....	180
3.	Agrarpolitik und Soziologie des Landvolks: Das wissenschaftliche Feld der RAG für Betriebslehre.....	185
3.1.	Einführung	185
3.2.	Betriebliche Rationalisierung, Frauenarbeit und die „Aufrüstung des Dorfes“	186
3.3.	Siedlung, „Germanisierung“ und die „Neubildung deutschen Bauerntums“	196
3.3.1.	Das „Altreich“ auf der wissenschaftlichen Planungsagenda	196
3.3.2.	Der „Griff nach dem Osten“	212
3.4.	Die agrarpolitische Neuordnung Europas.....	226
4.	Kursorische Bemerkungen zu den Agrarwissenschaften der unmittelbaren Nachkriegszeit	230
V.	1945–1965: Agrarwissenschaftlicher Traditionalismus und die Herausforderung der Liberalisierung.....	233
1.	Personelle Kontinuität und die geschmälerete Bedeutung der DFG	233
2.	Forschungspfade aus der Trümmergesellschaft: Die Autarkie des Landbaus und ihre Preisgabe	241
2.1.	Bodenkunde und agrarische Chemie	241
2.2.	Pflanzenbau und ein Blick nach Osten.....	245
2.3.	Der Konflikt um die Bodennutzung und die Probleme der Viehwirtschaft	250
3.	Agrarpolitische Probleme und die Transformation der „Landvolksoziologie“	256
3.1.	Die Technisierung von Haus und Hof.....	256
3.2.	Preise, Paritäten, Partizipationen	266
3.3.	Das Landvolk als Ordnungsmacht und die pluralisierte Agrargesellschaft.....	278

VI. Abschließende Betrachtungen über deutsche Geschichte, Landwirtschaftswissenschaften und die DFG	307
Abkürzungsverzeichnis	321
Institutionenregister	323
Personenregister	325
Literatur und veröffentlichte Quellen	329
Weiterführende Literatur.....	355
Verzeichnis der archivierten Quellen.....	371